

Niederschrift

über die 31. Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommunalen Seniorenvertretung
am Montag, **24.09.2012**, 09:00 Uhr - 12:53 Uhr,
Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Mitglieder

Rosemarie Bergner, Dr. Gerhard Bonn, Heinz Diekel, Gabriele Giese, Erika Günther, Helga Hitze, Hans Kurth, Dr. Gabriele Peus-Bispinck, Manfred Poppenborg, Martin Schofer, Klaus Stoppe

von der Verwaltung

Paul Claaßen, Kirsten Wegener-Bücker

für die Schriftführung

Andreas Lembeck

Es fehlten:

Margret Breiing (entschuldigt), Heinz Hakenes (entschuldigt), Rolf Juschka (entschuldigt), Margareta Seiling (entschuldigt)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. **Eingänge und Mitteilungen**
2. **Vorstellung des Projektes von Mensch zu Mensch**
3. **Finanzen**
4. **Homepage**

- 5. Logo**
- 6. Anregung an den Rat: Kommunale Wohnungspolitik - Schaffung von finanzierbarem Wohnraum durch Eigeninitiative von Bürgern**
- 7. Termine/Teilnahme an Veranstaltungen**
 - 7.1. Interkulturelle Tischgespräche
 - 7.2. Älter werden im Stadtteil Südost
Aktionstag in der Ev. Friedens-Kirchengemeinde in Gremmendorf, Zum Erlenbusch 15
am 23.10.2012, 14.00 - 17.30 Uhr
 - 7.3. weitere Termine
- 8. Wahl der KSVM 2012**
- 9. Berichte des Vorstands und der Mitglieder**
 - 9.1. Kurzberichte
 - 9.2. Jahresbericht 2012
 - 9.3. Interview für die Sendung "Wir in unserem Alter" in WDR 4
 - 9.4. Gespräch mit ver.di Senioren
 - 9.5. Eröffnung der Osnabrücker Seniorenwochen
 - 9.6. AG der Heimbeiräte
 - 9.7. Veranstaltung "Gesund & aktiv - älter werden in Münster"
 - 9.8. Bürgerbrunch
 - 9.9. ZWAR-Netzwerkgründung in Hilstrup - Multiplikatoren-treffen
 - 9.10. Weltalzheimertag
 - 9.11. Weitere Berichte
- 10. Berichte aus den Gremien und Arbeitskreisen**
 - 10.1. KIB
 - 10.2. Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung

- 10.3. Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft
- 10.4. AK Stadtplanung
- 10.5. AK Wohnen
- 10.6. Weitere Berichte
- 11. Verschiedenes**

Herr Diekel eröffnete die 31. Sitzung der KSVM und begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste.

Besonders begrüßte er Frau Wegener-Bücker und Herrn Claaßen, die das Projekt von Mensch zu Mensch vorstellten.

Herr Diekel stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Anträge zur Änderung der Tagesordnung und Anmerkungen zur Niederschrift vom 27.08.2012 gab es auf Nachfrage keine.

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Frau Hitze thematisierte die Vorlage V/0702/2012 (Nachhaltige kommunale Haushaltspolitik - Handlungsprogramm 2012 bis 2017 (Teil 2)). Diese sei noch nicht allen Mitgliedern der KSVM zugegangen. Daher soll erst in der nächsten Sitzung beraten werden, zu welchen Einsparvorschlägen der Verwaltung die KSVM Stellungnahmen abgeben wird. Ggf. wird eine Sondersitzung der KSVM erforderlich sein.

Weiterhin berichtete sie, dass sich ein 79jähriger Mann während der Sprechstunde an sie gewandt habe, der nach Wohnung und Beschäftigung suchte. Sie habe ihn an das Infobüro Pflege verwiesen.

Punkt 2 der Tagesordnung

Vorstellung des Projektes von Mensch zu Mensch

Herr Claaßen und **Frau Wegener-Bücker** stellten das Projekt Mensch zu Mensch vor. Es handelt sich dabei um ein Altenhilfeprojekt der Stiftung Magdalenenhospital. Das Projekt wurde 2002 gegründet. Im Rahmen des Projektes werden Senioren in den Stadtteilen ehrenamtlich unterstützt. Aktuell existieren 18 ehrenamtliche Initiativen im Stadtgebiet. Jeder Initiative stehe jährlich ein Betrag von 3.000 Euro für die Arbeit zur Verfügung. Die Bedarfe und die angebotenen Hilfen sind in den Stadtteilen sehr unterschiedlich. Initiativenübergreifend ergeben sich Probleme bei der Nachfolge von Leitungsfunktionen. Scheiden Leitungskräfte aus, enden vielfach die Initiativen, da nicht rechtzeitig ein/e Nachfolger/in bzw. ein/e Vertreter/in installiert wurde. Aus diesem Grund wird aktuell viel Wert darauf gelegt, Leitungsteams mit mehreren Personen zu bilden.

Nach einem Bericht über die Inhalte verschiedener Initiativen wurden die Mitglieder der KSVM gebeten, vor Ort in den Stadtteilen das Projekt zu unterstützen und dafür zu werben. Damit soll auch die Vernetzung der verschiedenen Angebote in den Stadtteilen erreicht bzw. verbessert werden. Auf Nachfrage erklärte Herr Claaßen, dass die Anzahl der ehrenamtlich Engagierten nicht genau beziffert werden kann. Daher konnte er die Zahl von 400 auch nicht definitiv bestätigen. Das Projekt sieht sich nicht als Konkurrenz zu anderen Projekten, insbesondere nicht zu „Älter werden im Stadtteil ...“. Auch andere Hilfestellungen, z. B. Familienhilfen werden teilweise erbracht. Der Schwerpunkt des Projektes liegt aber eindeutig auf der Altenhilfe, Zurzeit werde die Informationsmappe für die Ehrenamtlichen überarbeitet; die aktuell gültige Version ist bereits elektronisch an die KSVM übersandt worden. Sie wird zukünftig auch im Seniorenportal eingestellt.

Besondere Zustimmung der KSVM fanden die „Dankeschönveranstaltungen“, bei denen den Ehrenamtlichen mit einem gemeinsamen Essen für ihre oft belastende Arbeit gedankt wird. Auch die regelmäßigen Stammtische zum Erfahrungsaustausch begrüßt die KSVM.

Punkt 3 der Tagesordnung Finanzen

Es soll eine Fotokamera für die KSVM beschafft werden. **Herr Poppenborg** wird sich sachkundig machen und der KSVM ein Modell mit Option auf einen externen Blitz vorschlagen.

Weiterhin soll ein Banner beschafft werden. **Herr Stoppe** wird einen Vorschlag unterbreiten. Um das dazu benötigte neue Logo der KSVM in Dateiform kümmert sich **Frau Hitze**.

Punkt 4 der Tagesordnung Homepage

Herr Poppenborg berichtete über den Sachstand der Umstellung der Homepage. Besonders zeitaufwendig sei die Übertragung aller Dateien (Bilder, Berichte, Presseartikel usw.). Zurzeit seien ca. 70 % der Arbeit erledigt. Die Mitglieder dankten Herrn Poppenborg für seinen Einsatz.

Punkt 5 der Tagesordnung Logo

Herr Poppenborg und **Frau Hitze** berichteten zum Sachstand „Neues Logo“. Das neue Logo liegt in Papierform vor. Um das neue Logo in Dateiform kümmert sich **Frau Hitze**.

Punkt 6 der Tagesordnung Anregung an den Rat: Kommunale Wohnungspolitik - Schaffung von finanzierbarem Wohnraum durch Eigeninitiative von Bürgern

Es lag ein Antrag des AK Wohnen zu einer Anregung an den Rat vor:

„Der Rat möge beschließen:

Bei allen Wohnungsbaumaßnahmen in der Stadt Münster wird zukünftig der Gesichtspunkt des gemeinsamen Wohnens berücksichtigt und so weit als möglich, gefördert.

Begründung:

Seit geraumer Zeit beobachtet die Kommunale Seniorenvertretung Münster die Entwicklung des Wohnungsmarktes in unserer Stadt und stellt fest, dass es zunehmend an bezahlbarem Wohnraum fehlt. Im Rahmen des Demografischen Wandels, der öffentlich diskutierten Altersarmut und der steigenden Vereinsamung älterer Menschen wird die Stadt in Zukunft in diesem Bereich erheblich gefordert.

Besondere Bedeutung hat die Erstellung von Wohnraum zu günstigen Bedingungen, die von den Betroffenen finanziert werden können. Das gilt ebenso für junge Familien und besonders für ältere Menschen, die häufig eine zu große Wohnung nutzen und gerne eine kleinere beziehen möchten. Der frei werdende Wohnraum steht dann für andere Wohnungssuchende zur Verfügung.

In Münster gibt es bereits realisierte Wohnprojekte, die als gutes Beispiel dienen könnten. Weiter gibt es aktive Gruppen in unserer Stadt, die sich um baureife Grundstücke bemühen, um den Gedanken des Gemeinschaftlichen Wohnens voran zu treiben.

Im Rahmen der Nachverdichtung und der in Zukunft zur Verfügung stehenden Konversionsflächen könnte bei entsprechender Berücksichtigung der an Gemeinschaftlichem Wohnen Interessierten eine wesentliche Entlastung des Münsterschen Wohnungsmarktes erfolgen. Jede neue Wohnung in diesem Bereich macht eine andere Wohnung frei und entlastet den verknappten Wohnraum.

Die Seniorenvertretung hat mit ihrem Projekt „Rechtzeitige Vorbereitung auf ein Leben im Alter in Münster“ bereits angeregt ein Bauvorhaben in Form einer Genossenschaft zu realisieren. Durch die Eigeninitiative von Bürgern ist eine „Genossenschaft in Vorbereitung“ tätig, die nach Erwerb eines geeigneten Grundstückes ein entsprechendes Bauvorhaben umsetzen wird.

Dieses beispielhafte Vorhaben kann weitere Interessenten aktivieren, die ähnliche Vorstellungen haben und nach einem Grundstück suchen. Wenn der Rat der Stadt Münster diesen Argumenten folgen kann und darauf dringt, dass bei entsprechenden Wohnungsbauvorhaben der Gesichtspunkt des Gemeinsamen Wohnens berücksichtigt wird, könnte die Eigeninitiative von Bürgern sehr erfolgreich werden.“

Herr Diekel erklärte, dass der Begriff „gemeinsames Wohnen“ in „gemeinschaftliches Wohnen“ zu ändern sei. Nach kurzer Diskussion wurde der Antrag in folgender Fassung einstimmig angenommen.

„Der Rat möge beschließen:

Bei allen Wohnungsbaumaßnahmen in der Stadt Münster wird zukünftig der Gesichtspunkt des gemeinschaftlichen Wohnens berücksichtigt und so weit als möglich, gefördert.

Begründung:

Seit geraumer Zeit beobachtet die Kommunale Seniorenvertretung Münster die Entwicklung des Wohnungsmarktes in unserer Stadt und stellt fest, dass es zunehmend an bezahlbarem Wohnraum fehlt. Im Rahmen des demografischen Wandels, der öffentlich diskutierten Altersarmut und der steigenden Vereinsamung älterer Menschen wird die Stadt in Zukunft in diesem Bereich erheblich gefordert.

Besondere Bedeutung hat die Erstellung von Wohnraum zu günstigen Bedingungen, die von den Betroffenen finanziert werden können. Das gilt ebenso für junge Familien und besonders für ältere Menschen, die häufig eine zu große Wohnung nutzen und gerne eine

kleinere beziehen möchten. Der frei werdende Wohnraum steht dann für andere Wohnungssuchende zur Verfügung.

In Münster gibt es bereits realisierte Wohnprojekte, die als gutes Beispiel dienen könnten. Weiter gibt es aktive Gruppen in unserer Stadt, die sich um baureife Grundstücke bemühen, um den Gedanken des gemeinschaftlichen Wohnens voran zu treiben.

Im Rahmen der Nachverdichtung und der in Zukunft zur Verfügung stehenden Konversionsflächen könnte bei entsprechender Berücksichtigung der an gemeinschaftlichem Wohnen Interessierten eine wesentliche Entlastung des Münsterschen Wohnungsmarktes erfolgen. Jede neue Wohnung in diesem Bereich macht eine andere Wohnung frei und entlastet den verknappten Wohnraum.

Die Seniorenvertretung hat mit ihrem Projekt „Rechtzeitige Vorbereitung auf ein Leben im Alter in Münster“ bereits angeregt, ein Bauvorhaben in Form einer Genossenschaft zu realisieren. Durch die Eigeninitiative von Bürgern ist eine „Genossenschaft in Vorbereitung“ tätig, die nach Erwerb eines geeigneten Grundstückes ein entsprechendes Bauvorhaben umsetzen wird.

Dieses beispielhafte Vorhaben kann weitere Interessenten aktivieren, die ähnliche Vorstellungen haben und nach einem Grundstück suchen. Wenn der Rat der Stadt Münster diesen Argumenten folgen kann und darauf dringt, dass bei entsprechenden Wohnungsbauvorhaben der Gesichtspunkt des gemeinschaftlichen Wohnens berücksichtigt wird, könnte die Eigeninitiative von Bürgern sehr erfolgreich werden.“

Von 10:41 bis 10:50 wurde die Sitzung unterbrochen.

Punkt 7 der Tagesordnung	Termine/Teilnahme an Veranstaltungen
---------------------------------	---

Punkt 7.1 der Tagesordnung	Interkulturelle Tischgespräche
-----------------------------------	---------------------------------------

Die Termine sind allen Mitgliedern mitgeteilt worden.

Punkt 7.2 der Tagesordnung	Älter werden im Stadtteil Südost Aktionstag in der Ev. Friedens-Kirchengemeinde in Gremmendorf, Zum Erlenbusch 15 am 23.10.2012, 14.00 - 17.30 Uhr
-----------------------------------	---

Frau Hitze teilte mit, dass angefragt wurde, ob die KSVM bei der Veranstaltung Kaffee/Kuchen verkaufen kann. Die KSVM ist auch mit einem Stand vertreten. Eine Liste wurde in Umlauf gegeben.

Punkt 7.3 der Tagesordnung	weitere Termine
-----------------------------------	------------------------

Auf folgende Veranstaltungen wurde hingewiesen:

29.10.2012 Armut im Alter

19.11.2012 Veranstaltung der KSVM in Kooperation mit der VHS für Seniorinnen und Senioren mit Migrationshintergrund unter dem Thema „Gemeinsam für ein faires Münster – ein bunter Festnachmittag“. Eine größere Beteiligung deutscher Seniorinnen und Senioren ist gewünscht.

Punkt 8 der Tagesordnung Wahl der KSVM 2012

Zurzeit liegen 11 Bewerbungen vor. **Herr Diekel** wies daraufhin, dass sich auch Mitglieder der KSVM erneut melden müssen, wenn sie weiterhin in der KSVM mitarbeiten möchten. Eine Sondersitzung des Runden Tisches voraussichtlich am 15.10.2012 zur Aufnahme von zwei Organisationen ist notwendig. Die KSVM ist sich einig, dass eine Terminverschiebung vom 11.12. auf den 05.12. für die Vorstellung der Bewerber nicht erfolgen soll. Die KSVM empfiehlt, den 11.12. beizubehalten.

Punkt 9 der Tagesordnung Berichte des Vorstands und der Mitglieder

Punkt 9.1 der Tagesordnung Kurzberichte

Es lagen keine Kurzberichte vor.

Punkt 9.2 der Tagesordnung Jahresbericht 2012

Herr Diekel erinnerte daran, dass sich die KSVM vorgenommen hat, den Jahresbericht bis zum Jahresende zu erstellen und bat die Beiträge rechtzeitig zu übersenden.

Punkt 9.3 der Tagesordnung Interview für die Sendung "Wir in unserem Alter" in WDR 4

Die Sendung wird am 29.09.2012 ab 08:05 Uhr im WDR 4 ausgestrahlt. Die KSVM wird ca. 8 Minuten Sendezeit erhalten. **Herr Diekel** führt aus, dass die Radiojournalistin Hanewinkel des WDR die Arbeit der KSVM als besonders erfolgreich anerkannt hat.

Punkt 9.4 der Tagesordnung Gespräch mit ver.di Senioren

Herr Diekel und **Frau Hitze** berichteten aus dem Gespräch.

Punkt 9.5 der Tagesordnung Eröffnung der Osnabrücker Seniorenwochen

Frau Bergner und **Frau Giese** berichten über die gelungene Eröffnungsveranstaltung für die Osnabrücker Seniorenwochen am 09.09.2012. Die Veranstaltung wurde maßgeblich durch die Stadt Osnabrück und die örtliche Sparkasse finanziert. Im Anschluss gab es die Gelegenheit zu Gesprächen mit Vertretern der Osnabrücker und Greifswalder Seniorenvertretung.

Punkt 9.6 der Tagesordnung**AG der Heimbeiräte**

Frau Hitze informierte, dass in der AG der Heimbeiräte die gesetzlichen Grundlagen und Mitwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten vorgestellt wurden. Sie habe die Unterlagen zum Vortrag angefordert.

Punkt 9.7 der Tagesordnung**Veranstaltung "Gesund & aktiv - älter werden in Münster"**

Herr Schofer berichtete von der Veranstaltung "Gesund & aktiv - älter werden in Münster". Die Veranstaltung wurde mit großem Aufwand betrieben. Es gab fünf Vorbereitungstreffen. Der Schwerpunkt lag auf dem Themenfeld Mobilität. Die KSVM stellte den Film über Mehrgenerationenspielgeräte vor. Die Veranstaltung soll in den Jahresbericht 2012 aufgenommen werden. Das Verhältnis zum Gesundheitsamt wurde durch die Veranstaltung intensiviert.

Punkt 9.8 der Tagesordnung**Bürgerbrunch**

Dem Termin wird hohe Bedeutung zugemessen. Es ist eine gute Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen.

Herr Stoppe regte in diesem Kontext an, eine weitere gemeinsame Aktion aller Mitglieder der KSVM und deren Partner/innen durchzuführen. Dies wurde von allen begrüßt.

Punkt 9.9 der Tagesordnung**ZWAR-Netzwerkgründung in Hilstrup - Multiplikatoren-treffen**

Frau Bergner berichtete vom ZWAR Multiplikatoren-treffen im 37 Grad am 17.09.2012. Die ZWAR-Netzwerkgründung in Hilstrup findet am 30.10. in der Stadthalle statt. Das Treffen war mit nur 8 Personen sehr schwach besucht. Es wurde diskutiert, ob in Hilstrup tatsächlich Bedarf an einem ZWAR Netzwerk besteht oder ob dort andere Netzwerke bereits etabliert sind.

Punkt 9.10 der Tagesordnung**Weltalzheimerstag**

Herr Schofer berichtete vom Weltalzheimerstag am 21.09.2012. Von besonderer Bedeutung sei die Enttabuisierung der Erkrankung. Gleichwohl diesbezüglich bereits große Fortschritte gemacht worden seien, stelle die Tabuisierung von Alzheimer noch immer ein bedeutendes Problem dar. Der Film und die anschließende Diskussion im Schlosstheater seien ein großer Erfolg gewesen.

Punkt 9.11 der Tagesordnung**Weitere Berichte**

Frau Dr. Peus-Bispinck berichtete vom Besuch des Männerchor Wahlscheid im Altenheim Friedrichsburg.

Punkt 10 der Tagesordnung	Berichte aus den Gremien und Arbeitskreisen
----------------------------------	--

Punkt 10.1 der Tagesordnung	KIB
------------------------------------	------------

Herr Diekel informierte, dass Herr Hakenes darauf hingewiesen habe, dass die Beteiligung der KSVM bei der Vorlage V/0464/2012 (Programm „Verbesserung an Haltestellen“ für 2013/2014) unterbleiben sei. Die Verwaltung wurde gebeten, zukünftig verstärkt auf eine Beteiligung der KSVM zu achten.

Punkt 10.2 der Tagesordnung	Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung
------------------------------------	--

Herr Schofer informierte über die Beratung über die neue Leitung des Sozialamtes und die Vorlage zur Altersarmut.

Herr Kurth und **Herr Diekel** stießen in diesem Zusammenhang die Diskussion an, ob die Benennung von Mitgliedern der KSVM als sachkundige Einwohner/innen notwendig sei (siehe auch Vorschlag Nr. 12 in der Vorlage V/0702/2012). Die KSVM war sich einig, dass auf diese Möglichkeit der Teilnahme und Diskussion in den Ausschüssen nicht verzichtet werden kann.

Punkt 10.3 der Tagesordnung	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft
------------------------------------	---

Herr Dr. Bonn berichtete vom Vortrag über den Neubau der Dresdner Bank. Er habe im Ausschuss die Notwendigkeit einer barrierefreien Haltestelle am Picasso Museum betont.

Im Rahmen der Beratung der Vorlage V/0686/2012 (Umbau / Gestaltung der Johannesstr./Pferdegasse, Planungs- und Baubeschluss) hat Herr Dr. Bonn auf den Einsatz eines barrierefreien Shuttlebusses und eine Querung auf "Null-Niveau" am Landesmuseum hingewirkt.

Punkt 10.4 der Tagesordnung	AK Stadtplanung
------------------------------------	------------------------

Aufgrund eines Hinweises von Herrn Diekel hatte Herr Dr. Bonn bei der Beratung der Vorlage V/0272/2012 (Städtebauförderprogramm "Aktives Stadt- und Ortsteilzentrum Münster-Wolbeck) einen Hinweis zur Oberflächengestaltung gegeben, der von der Verwaltung aufgegriffen wurde.

Herr Diekel informierte, dass zur Linienführung der Linien 2 und 10 eine Antwort der Stadtwerke Münster GmbH vorliege, die an den Eingebener weitergeleitet worden ist. In einem weiteren Schreiben teilt dieser mit, dass die Antwort nicht zufriedenstellend sei. Die Mitglieder der KSVM sahen aber keine Möglichkeit, dem Anliegen mehr Nachdruck zu verleihen.

Punkt 10.5 der Tagesordnung	AK Wohnen
------------------------------------	------------------

Herr Diekel informierte, dass sich der AK Wohnen gebildet hat, den Herr Juschka als Vorsitzender und Herr Diekel, Frau Hitze und Herr Dr. Bonn bilden.

Punkt 10.6 der Tagesordnung**Weitere Berichte**

Frau Dr. Peus-Bispinck berichtete, dass die Veranstaltung am 26.10.2012 in Enschede ausfallen werde, da es keine Zuschüsse aus dem Förderprogramm der Euregio gibt. Sie schlug vor, den Termin zu nutzen, um den Zuschussantrag für eine Förderung im Jahr 2013 zu unterzeichnen. Dazu sollten die niederländische Seite nach Münster eingeladen werden. Die KSVM verständigt sich darauf, die Niederländer neben der Unterzeichnung zu einem gemeinsamen Mittagessen und anschließendem Besuch der Barlach-Ausstellung einzuladen. Die Antragsstellung sollte von deutscher Seite mit Unterstützung durch die Verwaltung, Frau Remmers, vorbereitet werden.

Punkt 11 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Herr Schofer berichtet über den Sachstand im Fall „Seniorenstift Haus Simeon“. Nach seiner Kenntnis handelt es sich bei dem in den Medien publizierten Fall um einen älteren Vorfall, der eigentlich geklärt sei. Ob sich durch die der Staatsanwaltschaft vorgelegten Unterlagen neue Hinweise ergeben, entzieht sich seiner Kenntnis. Er beabsichtigt, im Auftrag der KSVM Kontakt mit dem Vorstandsvorsitzenden der Diakonie Münster, Herrn Hamer, aufzunehmen.

Man verständigte sich darauf, bis auf Weiteres bei eventuellen Pressenanfragen auf die laufenden Ermittlungen zu verweisen und keine Stellungnahme abzugeben.

gez.
Heinz Diekel
Vorsitz

gez.
Andreas Lembeck
Schriftführung